

# DIE AUSGABE TECHNISCHER WÖRTERBÜCHER IN UNGARN

Von

L. PROPPER

Eine internationale Konferenz in Leipzig bot den teilnehmenden Ländern im Herbst vorigen Jahres Gelegenheit zu einem eingehenden Gedankenaustausch über die Lexikographie und Ausgabe technischer Wörterbücher. Die Diskussion warf zahlreiche Probleme auf, weshalb sich die Wörterbuchverlage der sozialistischen Länder veranlaßt sahen, zur umfassenden Besprechung aller einschlägigen Fragen für 1960 eine neuerliche Zusammenkunft in Budapest zu vereinbaren. Diese weitere Konferenz wird berufen sein, auch die Modalitäten der sporadisch bereits erkennbaren, bisher jedoch auch nicht annähernd systematischen internationalen Kooperation festzulegen.

Unter solchen Umständen ist es unseres Erachtens durchaus aktuell, uns Rechenschaft darüber abzulegen, was in Ungarn seit der Befreiung auf dem Gebiet der Lexikographie und der Ausgabe technischer Wörterbücher getan wurde, und dies um so mehr, als sich unsere einschlägige Verlagstätigkeit im letzten Jahrzehnt, auch im Weltmaßstab gemessen, eine vornehme Stellung zu erringen vermochte. Nicht minder bedarf es aber eines Rückblicks und einer Bilanz auch deshalb, um unsere Zielsetzungen für die Zukunft, u. zw. mit besonderer Berücksichtigung unserer bereits erwähnten, sich zusehends ausbreitenden internationalen Beziehungen aufbauen zu können.

Die Veränderungen, die in Ungarn seit 1945 eingetreten sind und die eine früher unvorstellbar großzügige Entfaltung der Wissenschaften ermöglichten und auch weiterhin ermöglichen, sind zur Genüge bekannt. Die Ausweitung der wissenschaftlichen Forschung, die grundlegenden Umwandlungen in der Struktur des Landes (Industriestaat mit entwickelter Landwirtschaft) und die damit einhergehende großartige Entwicklung der wissenschaftlichen Tätigkeit schrieben uns gebieterisch die Schaffung anspruchsvoller und doch praktischer Behelfe vor, die den Gang dieser Entwicklung zu verfolgen gestatten. In dieser Sicht betrachten wir auch die wissenschaftlichen und technischen Wörterbücher als derartige Behelfe.

Es hieße, Eulen nach Athen tragen oder sich eines Gemeinplatzes bedienen, wollte man hier des näheren auseinandersetzen, welche verhängnisvollen Folgen im wissenschaftlichen Leben aus der Isolierung erwachsen, und

solche Zielsetzung dem Lexikographen weitere Schwierigkeiten, denn die in den einzelnen Sprachen auftauchenden neuen Fachausdrücke und ihre ungarischen Entsprechungen müssen erst mühsam aufgesucht und gefunden werden. Diese Schwierigkeit ließ sich bisher nicht immer eliminieren, gehört es doch nicht zu den Seltenheiten, daß sich die ungarische Entsprechung neu entstandener fremdsprachiger Fachausdrücke noch nicht entwickelt hat oder daß sie sich allenfalls in Gestalt von Umschreibungen in mehreren Variationen vorfindet. In solchen Fällen bleibt keine andere Möglichkeit als die Deutung im weiteren Sinn, d. h. die Umschreibung, ohne daß damit freilich das Wörterbuch zu einem Lexikon werden darf. Die Behandlung aller Schwierigkeiten, die sich dem technischen Lexikographen entgegenstellen, würde zu weit führen und geht, streng genommen, auch über den Rahmen dieser Studie hinaus. Das Problem berühren wir lediglich deshalb, weil sich die eingangs erwähnte Konferenz mit diesen Fragen eingehend zu befassen wünscht.

Bei der Zusammenstellung unserer technischen Wörterbücher experimentierten wir in den vergangenen zehn Jahren mit verschiedenen Methoden. Da uns, von einem oder dem anderen schon früher erschienenen, unbedeutenderen und lückenhaften Wörterbuch abgesehen, keinerlei schriftliches Unterlagenmaterial vorlag, und da wir uns ebensowenig auf erprobte Überlieferungen in der Lexikographie und Ausgabe technischer Wörterbücher zu stützen vermochten, richteten wir zu Anfang im Rahmen des Verlags der Akademie eine eigene Fachwörterbuchredaktion ein, die wir mit einem großen Apparat ausstatteten und zu der wir eine ganze Reihe wissenschaftlicher und industrieller Forschungsinstitute sowie zahlreiche in der betreffenden technischen Fremdsprache bestens bewanderte und im wissenschaftlichen Leben des Landes anerkannte Fachleute als Mitarbeiter gewinnen konnten. Unsere in den Jahren von 1950 bis 1952 erschienenen Wörterbücher wurden in Gemeinschaftsarbeit der internen Verlagsredaktion mit dieser aus mehreren hundert Mitarbeitern ad hoc gebildeten Redaktion zusammengestellt. Mitbestimmend für diese Organisationsform war unser damaliger Wunsch, unsere technischen Wörterbücher, auch am absoluten Maßstab gemessen, innerhalb kürzester Frist herauszubringen, um den schon damals brennend dringenden Bedarf befriedigen zu können.

Die auf diese Weise verfaßten Wörterbücher wiesen jedoch eben infolge der Mängel, die der Arbeit eines so zahlreichen Kollektivs unvermeidlich anhaften, viele Unebenheiten auf. Teils gelang es nicht immer, die Arbeiten der Mitglieder des Kollektivs aufeinander abzustimmen, teils erfolgte die Auswahl des Wortmaterials der einzelnen technischen Zweige nicht selten nach unterschiedlichen Gesichtspunkten, so daß sich Disproportionen ergaben, usw., usf. Wer je eine dermaßen verzweigte Arbeit und ein derart großes Kollektiv externer Mitarbeiter geleitet hat, der ist sich dessen bewußt, daß es schlechterdings unmöglich ist, bei den denkbar hoch gestellten Anforderungen einen

Gleichlauf der Arbeit in allen Richtungen sicherzustellen, daß vielmehr die soeben in großen Umrissen angedeuteten Fehler und Mängel unausweichlich auftreten.

Solche Überlegungen und Erfahrungen veranlaßten uns, in der Redaktionsarbeit unserer in den folgenden Jahren herausgegebenen Wörterbücher die Zahl der aktiven Materialsammler, Hilfsschriftleiter und der technischen Mitarbeiter der Lexikographen wesentlich herabzusetzen, den Schriftleitern der einzelnen Wörterbücher hingegen ein größeres individuelles Arbeitspensum zuzuweisen und ihre Verantwortung zu erhöhen. Gegenwärtig zeichnet der Schriftleiter verantwortlich für das gesamte Wörterbuch, und er ist es, der bei Beginn der Arbeit die Vorschriften für die Redaktionsarbeit zusammenstellt, ihren Gang sowie ihre einzelnen Phasen und die Grundsätze der Auswahl und Bearbeitung des Wortmaterials festlegt. Er ist es auch, der das von der Fachwörterbuch-Redaktion des Verlags vorbereitete Wortmaterial in seine endgültige Form bringt. Diese Methode hat sich bestens bewährt und bildete bereits die Grundlage für die Redaktionsarbeiten an dem 1959 erschienenen Deutsch—Ungarischen Technischen Wörterbuch sowie an der Neuauflage des Englisch—Ungarischen Technischen Wörterbuchs.

Indessen erheischt die Entwicklung unseres Erachtens noch weitere Änderungen. Außer an den großen technischen Wörterbüchern besteht schon jetzt ein dringender Bedarf an weniger umfangreichen, bloß das Wortmaterial gewisser kleinerer Fachgebiete umfassenden Handwörterbüchern und an ausgesprochen praktischen Zwecken dienenden Taschenwörterbüchern. Schon vor Jahren stellten wir — wie aus unserer Tabelle hervorgeht —, mit der Herausgabe des Russisch—Ungarischen und Ungarisch—Russischen Eisenbahn-Taschenwörterbuches sowie des Russisch—Ungarischen und Ungarisch—Russischen Autotechnischen Taschenwörterbuches Versuche nach dieser Richtung an. In dem gegenwärtig in Vorbereitung begriffenen zweiten lexikographischen Fünfjahrplan ist auch die Ausgabe derartiger Wörterbücher vorgesehen. Sie werden den in Theorie oder Praxis der einzelnen Wissenschaftszweige tätigen Fachleuten sowohl bei der Lektüre von Fachbüchern und -zeitschriften als auch bei der Abwicklung internationaler fachlicher und wissenschaftlicher Verhandlungen eine in Einzelheiten gehende Unterstützung und Hilfe bieten.

Neben der Ausgabe dieser Wörterbücher wandten wir uns 1958 einem weiteren sehr bedeutsamen wissenschaftlichen Unternehmen zu. In Ungarn waren bis dahin keinerlei erläuternde technische Wörterbücher erschienen, ein Mangel, der dringender Abhilfe bedurfte. Unter anderem erwies sie sich auch deshalb als erforderlich, weil die einzelnen technischen Fachausdrücke nicht eindeutig und einheitlich, ja häufig ausgesprochen unrichtig gebraucht wurden, und weil man für einzelne Begriffe mehrere ungarische Entsprechungen, Äquivalente geschaffen hatte, die in der Fachliteratur abwechselnd benützt

wurden, so daß die Ausgestaltung einer einheitlichen ungarischen Terminologie unaufschiebbar geworden war. Hierzu sollen die erläuternden technischen Wörterbücher die Handhabe bieten. Da es sich um einen ersten Versuch handelt, entschieden wir uns zu einer Aufgliederung der technischen Wissenszweige auf kleinere Gebiete, für die je ein erläuterndes Wörterbuch kleineren Umfanges herausgegeben werden soll. Als Schriftleiter dieser Bände wirken Akademiker und Universitätsprofessoren. Je ein Band enthält etwa 1000—1200 Stichwörter und gibt deren kurz und klar gefaßte Erläuterung in ungarischer Sprache.

Den Stichwörtern und der Erläuterung folgen in jedem dieser Bände die deutschen, englischen und russischen Entsprechungen der Stichwörter, so daß dem Benützer des Wörterbuches sogleich ein dreisprachiges Wörterbuch des betreffenden Fachgebietes geboten wird. Der Anhang enthält ferner in Buchstabenfolge ein Verzeichnis der Stichwörter jeder der drei Fremdsprachen mit Hinweisen auf die Seite und auf die laufende Nummer, unter der das betreffende Wort im ungarischen Teil gefunden werden kann. Solcherart bilden die Bände auch dem deutsch, englisch oder russisch sprechenden Benützer einen wertvollen Behelf für seine Arbeit, da er dem Wörterbuch an Hand der Indizes auch die Fachausdrücke im Ungarischen oder in einer der beiden anderen Fremdsprachen entnehmen kann. Jeden Band vervollkommet schließlich ein viersprachiger lexikalischer Teil.

Eine derartige Erläuterung möge hier als Beispiel dienen:

*Tonkern* isolierender Kern in Erd- oder Steindämmen\*

der Tonkern

clay core

(Aus Dr. E. Mosonyi: Wasserkraftwerke und Wasserstraßen.)

Die hier folgende Tabelle enthält ein Verzeichnis der bisher erschienenen erläuternden technischen Wörterbücher.

| Lfd. Nr. | Fachgebiet                                | Jahr | Auflagenhöhe |
|----------|---|------|--------------|
| 1.       | Baustoffe .....                           | 1958 | 5 100        |
| 1.       | Allgemeine Elektrotechnik .....           | 1958 | 6 200        |
| 3.       | Hydromechanik und techn. Hydrologie ..... | 1959 | 3 500        |
| 4.       | Techn. Mechanik .....                     | 1959 | 3 500        |
| 5.       | Elektromaschinen .....                    | 1959 | 4 100        |
| 6.       | Wasserkraftwerke u. Wasserstraßen.....    | 1960 | 2 900        |
| 7.       | Verkehrswesen, Band I .....               | 1960 | 2 400        |
| 8.       | Verkehrswesen, Band II .....              | 1960 | 2 400        |

\* (Das Stichwort und der dazugehörige erläuternde Text erscheinen im Original natürlich in ungarischer Sprache.)

Insgesamt gelangten mithin bisher 8 Bände mit einer Auflagenzahl von 30 100 zur Ausgabe.

Gegenwärtig sind folgende weitere Bände in Vorbereitung:

| Lfd. Nr. | Fachgebiet  | Erscheinungs-<br>jahr |
|----------|---|-----------------------|
| 1.       | Elektrizitätswerke .....  | 1960                  |
| 2.       | Tunnels, Gründung, Erdarbeiten, Bodenmechanik                       | 1960                  |
| 3.       | Maschinenelemente .....   | 1960                  |
| 4.       | Mechanische Technologie .....                                       | 1960                  |
| 5.       | Wasserkraftmaschinen, Dieselmotoren .....                           | 1960                  |
| 6.       | Atomtechnologie .....   | 1960                  |
| 7.       | Automatik .....   | 1961                  |
| 8.       | Feinmechanik, Optik .....   | 1961                  |
| 9.       | Allgemeine Geodätik .....   | 1961                  |
| 10.      | Wärme kraftwerke .....  | 1961                  |
| 11.      | Landwirtschaftliche Wasserbewirtschaftung und<br>Entwässerung ..... | 1961                  |
| 12.      | Graphische Industrie .....  | 1961                  |
| 13.      | Flugtechnik .....   | 1961                  |
| 14.      | Trägerkonstruktionen .....  | 1961                  |
| 15.      | Drahtlose Nachrichtentechnik .....                                  | 1961                  |
| 16.      | Draht-Nachrichtentechnik .....                                      | 1961                  |

Den Plänen gemäß sollen bis Mitte 1962 sämtliche, d. h. also auch die Bände für die in obiger Aufstellung nicht angeführten Fachgebiete erscheinen. Auf Grund der zu erwartenden Bemerkungen und Kritiken soll sodann die Zusammenstellung eines großen dreibändigen erläuternden technischen Wörterbuches in Angriff genommen werden.

Unsere Pläne erstrecken sich natürlich auch auf andere und bis zur Stunde noch fehlende technische Wörterbücher. So wird gegenwärtig am Ungarisch—Deutschen Technischen Wörterbuch gearbeitet, während für 1961/62 die Ausgabe des Französisch—Ungarischen und des Ungarisch—Französischen Technischen Wörterbuchs vorgesehen ist. In die Zeit unseres Fünfjahrplanes fällt ferner der Beginn der Redaktionsarbeiten am fünf-sprachigen Ungarisch—Englisch—Deutsch—Französisch—Russischen Technischen Wörterbuch.

Aufgaben stehen also in Fülle vor uns, und auch an Möglichkeiten, sie zu lösen, mangelt es nicht. Die Lehrstühle unserer Technischen Universitäten, die an diesen tätigen Professoren und Wissenschaftler nahmen an den Redaktionsarbeiten der Wörterbücher auch bisher bereitwillig teil. Wir streben

eine Verbesserung und Vertiefung unserer Beziehungen auf diesem Gebiet an, wobei uns die Überzeugung leitet, daß wir die neueren, erweiterten Ausgaben unserer bisher erschienenen Wörterbücher und die Neuerscheinungen qualitativ ständig verbessern müssen, ein Vorhaben, das sich einzig und allein auf dem beschriebenen Wege verwirklichen läßt.

Wir für unseren Teil neigen nämlich keineswegs zu dem in einzelnen Ländern eingebürgerten Brauch, die zweiten und die folgenden Auflagen der Wörterbücher mit unverändertem Inhalt herauszubringen, vielmehr ergänzen, erweitern und verbessern wir notfalls vor je einer Neuausgabe das Material der Wörterbücher und passen es den inzwischen eingetretenen Änderungen an.

Die zwischen den lexikographischen Verlagsanstalten der befreundeten Länder zur Zeit in Ausbau begriffenen internationalen Beziehungen sind geeignet, uns in diesem Bestreben weitgehend zu unterstützen. Bei der Redigierung und Ausgabe der allgemeinen zwei- und mehrsprachigen Wörterbücher hat sich zwischen den Verlagsanstalten der befreundeten Länder und deren lexikographischen Redaktionen bereits eine recht rege Kooperation entwickelt. Für diese Zusammenarbeit, besonders beim Lektorieren der Manuskripte, bei der Abstimmung des Wortmaterials und in gewissen Fällen auch bei der Veranstaltung von Gemeinschaftsausgaben haben sich in der Vergangenheit ausgedehnte Möglichkeiten geboten, und zweifellos bestehen solche auch weiterhin.

Die Kompliziertheit der technischen Sprache, die Auswahl des äquivalenten fremdsprachigen Wortes oder Ausdrucks macht heutzutage die gemeinsame, über die Landesgrenzen hinausgreifende Arbeit unerläßlich. Diese Überlegung bestimmte uns, zum weiteren Ausbau unserer Beziehungen die in den einzelnen Ländern tätigen technisch-lexikographischen Verlagsanstalten für dieses Jahr zu einer eigenen Konferenz nach Budapest zu laden. Auf dieser Konferenz werden sehr viele Probleme auf internationaler Ebene zu verhandeln sein. U. a. müssen auch Beschlüsse über den Umfang der verschiedenen Arten von Wörterbüchern gefaßt werden, so vor allem auch darüber, welche Zahl von Stichworten die großen sowie die Hand- und Taschenwörterbücher enthalten, ob und in welchem Ausmaß Abkürzungen verwendet, und schließlich welche Methoden bei der Auswahl des Wortmaterials befolgt werden sollen.

Eine weitere Aufgabe der Konferenz wird es bilden, die einzelnen — auch die perspektivischen — Pläne der Verlage aufeinander abzustimmen und damit zu verhindern, daß man in zwei oder in mehreren Ländern an gleichartigen Wörterbüchern arbeite. Nicht zuletzt wird die Konferenz wirtschaftliche Fragen der Zusammenarbeit zu besprechen und Vorschläge für die praktische Abwicklung zu erstellen haben.

Bedeutende qualitative Verbesserungen in der Redigierung technischer Wörterbücher ließen sich ferner erzielen, wenn Möglichkeiten zu einem wechsel-

seitigen Austausch der in den Verlagsanstalten der einzelnen Länder tätigen Lexikographen geschaffen werden könnten. Da sich die Erfahrungen, die sie auf diesem Wege sammeln könnten, in der späteren Arbeit nutzbringend verwerten ließen, werden wir uns für die Verwirklichung eines solchen Austausches einsetzen.

All dies läßt uns hoffen, daß die Lexikographie und Ausgabe technischer Wörterbücher, auf dem nun bereits angebahnten Weg fortschreitend, mit Hilfe stets höher entwickelter Methoden in der Lage sein wird, in Zukunft nicht nur die wissenschaftliche, die praktische und die Forschungstätigkeit in Ungarn, sondern auch die Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen noch wirksamer zu unterstützen, als dies bisher geschehen konnte.